

Bergedorfer Zeitu

Mittwoch, 30. Juni 2010 | Nr. 149 | Jahrgang 136

Unabhängig | Überparteilich | Mit amtl. Bekanntmachungen



Lichtshow in den Schleusengärten

SONNTAG IST SCHLUSS Kunstwerke, Führungen und Lesungen locken Hunderte Besucher

Bergedorf (he). Endspurt bei der Galerie Schleusengärten. Derzeit entsteht eine Skulptur, die sinnbildlich für das geplante neue Quartier rund um den Schleusengraben stehen soll. Bevor sich Sonntag die Künstler von Bergedorf verabschieden, besteht noch die Möglichkeit zu Führungen durch die Ausstellung, bittet ein Autor morgen zu einer Lesung und gibt ein Lichtkünstler dem Areal Freitag ein ganz eigenes Gesicht.

Schon gut 800 Menschen haben die Gelegenheit zu einer Führung durch die Freiluft-Ausstellung zwischen Schleusengraben und Cursacker Neuer Deich genutzt. Unter dem Titel 18/1 präsentieren dort Künstler extrem großformatige Werke. Viele Besucher nutzen die Chance, Grafikern, Zeichnern, Cartoonisten und Objektkünstlern

bei ihrer Arbeit zuzuschauen.

Im Schnitt sind es weitere 30 bis 40 Besucher täglich, die die Ausstellung ansteuern und selbst in Augenschein nehmen: „Manche sind vom Beach-Club kommend durch die SchleusengärtenGalerie gebummelt, der Zuspruch ist toll“, sagt Rolf Kellner von der Hamburger Agentur „überNormalNull“ (üNN). Gemeinsam mit Jan Peter Schildwächter (soultiger) hat Kellner die Schau organisiert.

Heute können Kunstinteressierte noch Maike Gräf auf die Finger schauen. Aus einem Eichenstamm schneidet die Bildhauerin eine Figur, die für die Lebensader Schleusengraben wie auch für das geplante neue Quartier steht. Um 19.30 Uhr beginnt Robert Brack heute zudem mit einer Lesung. Der bekannte Hamburger Krimiautor liest aus sei-



Aus einem Eichenstamm schafft Maike Gräf das letzte Kunstwerk für die SchleusengärtenGalerie.

nem Roman „Das Meer gab seine Toten wieder“. Zudem wird eine Führung durch die SchleusengärtenGalerie geboten. Die Teilnahmegebühr beträgt für beides acht Euro.

Am morgigen Donnerstag legt um 18 Uhr zum letzten Mal eine Barkasse der Bergedorfer Schifffahrtslinie am Serrahn ab, um Kunstbegeisterte zu 18/1 zu schippern. Einschließlich zweistündiger Führung beträgt die Teilnahmegebühr zehn Euro.

Er selbst nennt sich „Licht-Live-Zeichner“, hat zuletzt ein Rockkonzert mit mehr als 60 000 Besuchern „beleuchtet“. Freitag kommt Jens Gottschau nach Bergedorf. Von Einbruch der Dunkelheit gegen 22 Uhr bis etwa 1 Uhr will er das Areal am Schleusengraben und die Kunstaussstellung in ein ganz besonderes Licht tauchen.

Bevor die Künstler Sonntagnachmittag beginnen, ihre Werke zu demontieren, laden sie für 11 Uhr noch zu einem Brunch an den Schleusengraben. Hier besteht noch einmal die Möglichkeit zu Gedankenaustausch und manchem kleinen Plausch.